

# Ottendorfer Zeitung

Lokalanzeiger und Anzeigebblatt für Ottendorf-Okrilla u. Umg.

Erscheinungstage: Dienstag, Donnerstag, Sonnabend. Bezugspreis monatlich 1.10 RM einschließlich Trägertlohn. Im Falle höherer Gewalt (Störungen des Betriebes der Druckerei, der Lieferanten oder der Beförderungsanstalten) hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreis: Die 6 gepaltene mm-Jeile oder deren Raum 5 Rf. Alles weitere über Nachschlag u. laut ausliegender Anzeigenpreisliste. Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags des Erscheinungstages. Bei fernmündlicher Anzeigenannahme wird keine Gewähr für Richtigkeit übernommen. Bei Konkurs und Zwangsvergleich erlischt jeder Nachschlagsanspruch.

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen der Gemeinde-Behörde zu Ottendorf-Okrilla und des Finanzamtes zu Radeberg.  
Postfachkonto: Dresden 16488. Druck und Verlag: Buchdruckerei Hermann Kühle, Jnh. Georg Kühle, Ottendorf-Okrilla. Girokonto: 651. — Fernruf: 231.

Nummer 27

Dienstag, den 4. März 1941

40. Jahrgang

## Mit deutscher Flak durch Bulgarien

Kriegsberichte über die erste die Grenze — Mit schweren Kampfgeschützen über verschneite Hochgebirgspässe  
(Von Kriegsberichterstatter Egon Kiefer)

Die Flak (Flugabwehr) der deutschen Truppen in Bulgarien, die dieses Land den feindlichen Flugzeugen der Londoner Fliegerarmee entzieht, zeigt sich die englische Agitation im Gefühl ihrer Ohnmacht nicht anders zu helfen, als daß sie zu dem alten Mittel der Lüge und Entstellung greift. So verbreitet der Londoner Nachrichtenendienst schon am Sonntag eine von Unwahrheiten krochende Darstellung über die Ereignisse in Bulgarien. Dabei wird die Regierungserklärung des bulgarischen Ministerpräsidenten Ziloff völlig verdreht. So behauptet der Londoner Nachrichtenendienst, Ziloff habe von einem deutschen Truppführer gesprochen, der Bulgarien zum Dreimächtepakt gelehrt habe. Dabei hat doch der bulgarische Ministerpräsident selbst wiederholt in seiner Erklärung festgestellt, daß zwischen Bulgarien und Deutschland Freundschaft besteht, und daß die bulgarische Regierung den Beitritt zum Dreimächtepakt beschloßen habe im Hinblick auf die Lebensinteressen Bulgariens.

### Lügen zeigen die Ohnmacht

Englische Entstellungen der Ereignisse in Bulgarien

Angesichts des Einmarsches deutscher Truppen in Bulgarien, die dieses Land den feindlichen Flugzeugen der Londoner Fliegerarmee entzieht, zeigt sich die englische Agitation im Gefühl ihrer Ohnmacht nicht anders zu helfen, als daß sie zu dem alten Mittel der Lüge und Entstellung greift. So verbreitet der Londoner Nachrichtenendienst schon am Sonntag eine von Unwahrheiten krochende Darstellung über die Ereignisse in Bulgarien. Dabei wird die Regierungserklärung des bulgarischen Ministerpräsidenten Ziloff völlig verdreht. So behauptet der Londoner Nachrichtenendienst, Ziloff habe von einem deutschen Truppführer gesprochen, der Bulgarien zum Dreimächtepakt gelehrt habe. Dabei hat doch der bulgarische Ministerpräsident selbst wiederholt in seiner Erklärung festgestellt, daß zwischen Bulgarien und Deutschland Freundschaft besteht, und daß die bulgarische Regierung den Beitritt zum Dreimächtepakt beschloßen habe im Hinblick auf die Lebensinteressen Bulgariens.

### Ziloff und Graf Ciano an Ribbentrop

Bei ihrer Rückkehr von Wien nach Sofia und Rom landeten der bulgarische Ministerpräsident Ziloff und der italienische Außenminister Graf Ciano an den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop. In denen sie danken für die gastfreundliche Aufnahme und den historischen Akt als eine neue und bedeutende Etappe an dem Werk wärdigen, das der Führer und der Duce für eine gerechte Neuordnung und ein geistreiches Zusammenarbeiten der Nationen Europas vollbringen.

### Geheimrat Dr. Reber 80 Jahre alt

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, hat dem Reichsminister des Auswärtigen, Grafen v. Ribbentrop, dem Reichsminister der Luft, Hermann Göring, dem Reichsminister der Kriegsmarine, Dr. Reber, zum 80. Geburtstag am 4. März 1941 in einem Schreiben seine und des Heeres herzlichste Glückwünsche ausgesprochen. Er gedankt dabei besonders der Verdienste von Geheimrat Reber für die Heeresverwaltung als Armeeminister während des Weltkrieges beim Oberkommando der Heeresgruppe Madenien.

### Nachfolger Kriebels

Reichsminister Dr. Schröder Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes  
Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den bisherigen stellvertretenden Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes, Generalen Hans Schröder, an Stelle des kürzlich verstorbenen Vorkämpfers Hermann Kriebel zum Reichsminister ernannt. Der Reichsaussenminister hat Ministerialdirektor Schröder die Leitung der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes übertragen.

### Milons XIII. vorläufig in Rom beigesetzt

Die sterblichen Überreste Milons XIII. wurden vom Sterbehause nach der Basilika Santa Maria degli Angeli gebracht. Dem lehrlichen Totenamt wohnen bei die Familienangehörigen des Verstorbenen, darunter Erbprinzeßin Viktoria und die Prinzen, das italienische Herrscherpaar, das italienische Kronprinzenpaar, Vertreter der italienischen Regierung, das diplomatische Korps beim Vatikan, Mitglieder des Diplomatischen Korps beim Heiligen Stuhl sowie der Leiter der spanischen Legation in Italien. An dem Sarge waren die Kränze des italienischen Herrscherhauses, des Führers, des Duce und des Duce niedergelegt worden. Nach dem Gottesdienst wurde der Sarg im Trauerzug zur spanischen Nationalkirche Montserrat gefahren, wo die sterblichen Überreste Milons XIII. bis zu ihrer Ueberführung nach Spanien unter dem Romment von Papst Pius XII. beigesetzt wurden.

### Banierne „Erfolge“

Das Reuterbüro erfindet die Torpedierung eines deutschen Handelschiffes

Wie der deutsche Wehrmachtbericht vom 3. März bekannt gab, scheiterte ein Angriffsvorstoß englischer Bomberflugzeuge auf deutsche Handelschiffe in der Nordsee. Die Engländer mußten unter Verlust eines Flugzeuges in dem Abwehrfeuer der deutschen Sicherungskraftträfte so frühzeitig abbrechen, daß die abgefeuerten Lufttorpedos und Bomben ihr Ziel verfehlten.

Das englische Reuterbüro macht aus dieser Abfuhr einen Erfolg der RAF, und erfindet die Torpedierung eines deutschen Handelschiffes. Dieses Manöver des amtlichen englischen Nachrichtenbüros ist also durchsichtig. Die am Tage zuvor von der britischen Regierung verhängte Sperre über alle Meldungen der englischen Handelsflotte hat auf die britische Bevölkerung und die Weltöffentlichkeit den denkbar schlechtesten Eindruck gemacht. Man vermutet mit Recht, so schwere Verluste der englischen Schiffahrt, daß die Regierung eine Bekanntgabe nicht wegen darf, wenn sie die Kriegslage im Volk erhalten will.

Um das Stimmungsbild zu heben, werden Erfolge erzungen, wie es das Beispiel des angeblich torpedierten deutschen Dampfers zeigt, dessen Besatzung bisher nichts von einem Torpedotreffer gespürt hat.

## Der Kriegseinlaß der Industrie

Eine Tagung in Dresden

Die Reichsgruppe Industrie veranstaltete mit der Industrieabteilung der Wirtschaftskammer Sachsen eine Tagung, die über den Arbeitseinsatz der Industrie im Krieg und die dabei auftretenden Erscheinungen Aufschluß gab. Die Berichte zeigten, daß die gewaltige Ausdehnung der Produktion der Industrie auf die Kriegswirtschaft, hielten die Wirtschaft der Industrie für die Zwecke der Wehrwirtschaft heraus und zeigen erkennen, wie bedeutsam die Wirtschaftskammer für die aktuellen wirtschaftlichen Arbeiten ist. Besondere Beachtung fanden Ausführungen über die sachlichen und landwirtschaftlichen Aufgaben- und Abgabebereiche von Arbeitskräften sowie über die Entwicklung der Frauenarbeit.

Die bei zentralen statistischen Erhebungen die Berücksichtigung regionaler Gesichtspunkte nicht zu entbehren ist, so wurde auch die engere Zusammenarbeit der amtlichen Reichsstatistik mit den Organisationen der Wirtschaft als förderlich bezeichnet. Zu dem weitreichenden Fragenkreis sprachen außer dem Leiter der Industrieabteilung der Wirtschaftskammer, Otto Sack, Leipzig, der zahlreiche Gäste der Reichs- und Landesministerien, der DAF, der zuständigen Rüstungsinspektionen und Bezirkswirtschaftsämtern sowie der Landesplanungsgemeinschaften beauftragt wurde, der Präsident des Statistischen Reichsamtes, Ministerialdirektor Godlewski, Direktor Dr. Brandt vom Statistischen Reichsamte, Hauptmann Dörflinger vom RWA, Präsidenten Bohlmann und der Hauptgeschäftsführer der Wirtschaftskammer Sachsen, Dr. Bellmann.

## Auch ein Teil der Kriegswirtschaft

Sachsens führende Stellung in der Textilindustrie

Unendlich viel Dinge, die der Soldat braucht, kommen aus der Textilindustrie. Uniformen, Federn, Wäsche, aber auch vieles andere, das zur Ausrüstung gehört, werden Tag für Tag erzeugt, und große Teile in Sachsen dem Haupterzeugungsgebiet der Textilindustrie. Spricht man aber von der Textilindustrie, so darf man nicht nur an die vielen Textilfabriken denken, sondern auch an die zahlreichen anderen Berufsweige, wie Elektriker, Schlosser, Werkzeugmacher usw., die alle dazugehören. Gerade dies verleiht auch in der Textilindustrie auch derjenige, der gern in technischen Berufen arbeiten möchte, sein Betätigungsfeld finden kann.

Die Leistung der Frau, die in der Textilindustrie den Hauptteil der Beschäftigten stellt, ist besonders anzuerkennen. Wie viele arbeiten — vor allem jetzt im Krieg — Tag für Tag an den Webstühlen, Krempelmaschinen, Nähmaschinen usw. Unablässig lauft das Schiffschen im Webstuhl hin und her; mit ruhiger Hand beherrscht die Frau die komplizierte Maschine. Gerade Sachsen kann stolz auf den Einlaß seiner Frauen sein.

Ist es doch im ganzen Reich das Land mit der härtesten Frauenbeschäftigung. Rund 40 v. H. aller Beschäftigten in Sachsen sind Frauen! Dabei darf nicht vergessen werden, daß es für die Arbeitsmoral der Frauen entscheidend ist, wenn sie das Gefühl haben, daß auch wirtschaftlich im Haus und Privatleben entbehrlichen Frauen einen Arbeitsplatz in den Betrieben eingenommen haben; allein ein Beispiel schlechter Art kann sich hier nachteilig bemerkbar machen. Dies sollten sich alle die Frauen, die es angeht, genauestens überlegen.

Die Jugend wird in der Textilindustrie besonders ertüchtigt, wozu die Schaffung ordnungsmäßiger Werkverufe entscheidend beigetragen hat. Die Jugendlichen werden auch mit der Maschinenkunde vertraut gemacht, erhalten also auch technisches Rüstzeug.

In sozialer Hinsicht ist Sachsens Textilindustrie sehr stark auf dem Vormarsch.

wozu wir uns bei einem Besuch in großen Textilwerken in Wilschitz und Kirchau überzeugen konnten. Der Wilschitzer Betrieb — mit dem Hauptdiplom ausgezeichnet — hat für die Gefolgschaft alle nur erdenklichen Einrichtungen geschaffen, um den Gedanken der engen Betriebsgemeinschaft zu fördern. Betriebspflege, moderne Wäsche- und Duschräume, Schwimmbad mit 50-Meter-Bassin, zwei Schießstände, Klettergerüste, in denen die Kinder der Betriebsangehörigen auch kostenlos versorgt werden, Schulkleidung für die gesamte Gefolgschaft, Lehrwerkstatt, sonnige Pflanzhöfe — das alles zusammen ist Ausdruck tatgemachten Sozialismus. Es trägt den Stempel der Gediegenheit, so daß jedes Gefolgschaftsmitglied sich in Betrieb wohlfühlen kann. Besonders schön ist in dem Wilschitzer Werk die 2000 Personen fassende Festerhalle.

In Kirchau haben wir

in der größten Deckenfabrik der Welt die Frauen und Männer bei ihrer vielseitigen Arbeit. Auch hier wieder das Bild einer immerwährenden Fürsorge und des größten Verständnisses für die Gefolgschaft, die sich überwiegend aus Frauen zusammensetzt. Es ist ersichtlich, wie selbst im hohen Alter lebende Frauen ihr gewöhnlich geringes Arbeitspensum bewältigen, mit welcher Freude und Aufgeschlossenheit sie ihre Tätigkeit ausüben.

Diese Arbeitskraft und Arbeitsfreude sind es, die gemeinsam mit der Tatkraft der Betriebsführer auch nach dem Krieg die Grundlage bilden werden für den Aufbau der sächsischen Stellung Sachsens in der Textilindustrie. Daß die Textilindustrie nach dem Siege der deutschen Waffen große Aufgaben und einen gewaltigen Aufschwung nehmen wird, daran ist nicht zu zweifeln. Sachsen wird auch dann wieder mit in der ersten Reihe marschieren.

Die Flak (Flugabwehr) der deutschen Truppen in Bulgarien, die dieses Land den feindlichen Flugzeugen der Londoner Fliegerarmee entzieht, zeigt sich die englische Agitation im Gefühl ihrer Ohnmacht nicht anders zu helfen, als daß sie zu dem alten Mittel der Lüge und Entstellung greift. So verbreitet der Londoner Nachrichtenendienst schon am Sonntag eine von Unwahrheiten krochende Darstellung über die Ereignisse in Bulgarien. Dabei wird die Regierungserklärung des bulgarischen Ministerpräsidenten Ziloff völlig verdreht. So behauptet der Londoner Nachrichtenendienst, Ziloff habe von einem deutschen Truppführer gesprochen, der Bulgarien zum Dreimächtepakt gelehrt habe. Dabei hat doch der bulgarische Ministerpräsident selbst wiederholt in seiner Erklärung festgestellt, daß zwischen Bulgarien und Deutschland Freundschaft besteht, und daß die bulgarische Regierung den Beitritt zum Dreimächtepakt beschloßen habe im Hinblick auf die Lebensinteressen Bulgariens.

Bei ihrer Rückkehr von Wien nach Sofia und Rom landeten der bulgarische Ministerpräsident Ziloff und der italienische Außenminister Graf Ciano an den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop. In denen sie danken für die gastfreundliche Aufnahme und den historischen Akt als eine neue und bedeutende Etappe an dem Werk wärdigen, das der Führer und der Duce für eine gerechte Neuordnung und ein geistreiches Zusammenarbeiten der Nationen Europas vollbringen.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, hat dem Reichsminister des Auswärtigen, Grafen v. Ribbentrop, dem Reichsminister der Luft, Hermann Göring, dem Reichsminister der Kriegsmarine, Dr. Reber, zum 80. Geburtstag am 4. März 1941 in einem Schreiben seine und des Heeres herzlichste Glückwünsche ausgesprochen. Er gedankt dabei besonders der Verdienste von Geheimrat Reber für die Heeresverwaltung als Armeeminister während des Weltkrieges beim Oberkommando der Heeresgruppe Madenien.

Reichsminister Dr. Schröder Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes  
Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den bisherigen stellvertretenden Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes, Generalen Hans Schröder, an Stelle des kürzlich verstorbenen Vorkämpfers Hermann Kriebel zum Reichsminister ernannt. Der Reichsaussenminister hat Ministerialdirektor Schröder die Leitung der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes übertragen.

Die sterblichen Überreste Milons XIII. wurden vom Sterbehause nach der Basilika Santa Maria degli Angeli gebracht. Dem lehrlichen Totenamt wohnen bei die Familienangehörigen des Verstorbenen, darunter Erbprinzeßin Viktoria und die Prinzen, das italienische Herrscherpaar, das italienische Kronprinzenpaar, Vertreter der italienischen Regierung, das diplomatische Korps beim Vatikan, Mitglieder des Diplomatischen Korps beim Heiligen Stuhl sowie der Leiter der spanischen Legation in Italien. An dem Sarge waren die Kränze des italienischen Herrscherhauses, des Führers, des Duce und des Duce niedergelegt worden. Nach dem Gottesdienst wurde der Sarg im Trauerzug zur spanischen Nationalkirche Montserrat gefahren, wo die sterblichen Überreste Milons XIII. bis zu ihrer Ueberführung nach Spanien unter dem Romment von Papst Pius XII. beigesetzt wurden.

Das Reuterbüro erfindet die Torpedierung eines deutschen Handelschiffes  
Wie der deutsche Wehrmachtbericht vom 3. März bekannt gab, scheiterte ein Angriffsvorstoß englischer Bomberflugzeuge auf deutsche Handelschiffe in der Nordsee. Die Engländer mußten unter Verlust eines Flugzeuges in dem Abwehrfeuer der deutschen Sicherungskraftträfte so frühzeitig abbrechen, daß die abgefeuerten Lufttorpedos und Bomben ihr Ziel verfehlten.

Das englische Reuterbüro macht aus dieser Abfuhr einen Erfolg der RAF, und erfindet die Torpedierung eines deutschen Handelschiffes. Dieses Manöver des amtlichen englischen Nachrichtenbüros ist also durchsichtig. Die am Tage zuvor von der britischen Regierung verhängte Sperre über alle Meldungen der englischen Handelsflotte hat auf die britische Bevölkerung und die Weltöffentlichkeit den denkbar schlechtesten Eindruck gemacht. Man vermutet mit Recht, so schwere Verluste der englischen Schiffahrt, daß die Regierung eine Bekanntgabe nicht wegen darf, wenn sie die Kriegslage im Volk erhalten will.

Um das Stimmungsbild zu heben, werden Erfolge erzungen, wie es das Beispiel des angeblich torpedierten deutschen Dampfers zeigt, dessen Besatzung bisher nichts von einem Torpedotreffer gespürt hat.

Die Flak (Flugabwehr) der deutschen Truppen in Bulgarien, die dieses Land den feindlichen Flugzeugen der Londoner Fliegerarmee entzieht, zeigt sich die englische Agitation im Gefühl ihrer Ohnmacht nicht anders zu helfen, als daß sie zu dem alten Mittel der Lüge und Entstellung greift. So verbreitet der Londoner Nachrichtenendienst schon am Sonntag eine von Unwahrheiten krochende Darstellung über die Ereignisse in Bulgarien. Dabei wird die Regierungserklärung des bulgarischen Ministerpräsidenten Ziloff völlig verdreht. So behauptet der Londoner Nachrichtenendienst, Ziloff habe von einem deutschen Truppführer gesprochen, der Bulgarien zum Dreimächtepakt gelehrt habe. Dabei hat doch der bulgarische Ministerpräsident selbst wiederholt in seiner Erklärung festgestellt, daß zwischen Bulgarien und Deutschland Freundschaft besteht, und daß die bulgarische Regierung den Beitritt zum Dreimächtepakt beschloßen habe im Hinblick auf die Lebensinteressen Bulgariens.

Bei ihrer Rückkehr von Wien nach Sofia und Rom landeten der bulgarische Ministerpräsident Ziloff und der italienische Außenminister Graf Ciano an den Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop. In denen sie danken für die gastfreundliche Aufnahme und den historischen Akt als eine neue und bedeutende Etappe an dem Werk wärdigen, das der Führer und der Duce für eine gerechte Neuordnung und ein geistreiches Zusammenarbeiten der Nationen Europas vollbringen.

Der Oberbefehlshaber des Heeres, Generalfeldmarschall von Brauchitsch, hat dem Reichsminister des Auswärtigen, Grafen v. Ribbentrop, dem Reichsminister der Luft, Hermann Göring, dem Reichsminister der Kriegsmarine, Dr. Reber, zum 80. Geburtstag am 4. März 1941 in einem Schreiben seine und des Heeres herzlichste Glückwünsche ausgesprochen. Er gedankt dabei besonders der Verdienste von Geheimrat Reber für die Heeresverwaltung als Armeeminister während des Weltkrieges beim Oberkommando der Heeresgruppe Madenien.

Reichsminister Dr. Schröder Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes  
Der Führer hat auf Vorschlag des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den bisherigen stellvertretenden Leiter der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes, Generalen Hans Schröder, an Stelle des kürzlich verstorbenen Vorkämpfers Hermann Kriebel zum Reichsminister ernannt. Der Reichsaussenminister hat Ministerialdirektor Schröder die Leitung der Personalabteilung des Auswärtigen Amtes übertragen.

Die sterblichen Überreste Milons XIII. wurden vom Sterbehause nach der Basilika Santa Maria degli Angeli gebracht. Dem lehrlichen Totenamt wohnen bei die Familienangehörigen des Verstorbenen, darunter Erbprinzeßin Viktoria und die Prinzen, das italienische Herrscherpaar, das italienische Kronprinzenpaar, Vertreter der italienischen Regierung, das diplomatische Korps beim Vatikan, Mitglieder des Diplomatischen Korps beim Heiligen Stuhl sowie der Leiter der spanischen Legation in Italien. An dem Sarge waren die Kränze des italienischen Herrscherhauses, des Führers, des Duce und des Duce niedergelegt worden. Nach dem Gottesdienst wurde der Sarg im Trauerzug zur spanischen Nationalkirche Montserrat gefahren, wo die sterblichen Überreste Milons XIII. bis zu ihrer Ueberführung nach Spanien unter dem Romment von Papst Pius XII. beigesetzt wurden.

Das Reuterbüro erfindet die Torpedierung eines deutschen Handelschiffes  
Wie der deutsche Wehrmachtbericht vom 3. März bekannt gab, scheiterte ein Angriffsvorstoß englischer Bomberflugzeuge auf deutsche Handelschiffe in der Nordsee. Die Engländer mußten unter Verlust eines Flugzeuges in dem Abwehrfeuer der deutschen Sicherungskraftträfte so frühzeitig abbrechen, daß die abgefeuerten Lufttorpedos und Bomben ihr Ziel verfehlten.

Das englische Reuterbüro macht aus dieser Abfuhr einen Erfolg der RAF, und erfindet die Torpedierung eines deutschen Handelschiffes. Dieses Manöver des amtlichen englischen Nachrichtenbüros ist also durchsichtig. Die am Tage zuvor von der britischen Regierung verhängte Sperre über alle Meldungen der englischen Handelsflotte hat auf die britische Bevölkerung und die Weltöffentlichkeit den denkbar schlechtesten Eindruck gemacht. Man vermutet mit Recht, so schwere Verluste der englischen Schiffahrt, daß die Regierung eine Bekanntgabe nicht wegen darf, wenn sie die Kriegslage im Volk erhalten will.

Um das Stimmungsbild zu heben, werden Erfolge erzungen, wie es das Beispiel des angeblich torpedierten deutschen Dampfers zeigt, dessen Besatzung bisher nichts von einem Torpedotreffer gespürt hat.

